



MIT MINUSSTUNDEN ZURÜCK AUS KRANKHEIT ODER URLAUB?

Nicht mit der GdP!



Foto: (c) pixabay.com / AbsolutVision, Bearbeitung: GdP

Die GdP hat durchgesetzt, dass die Ruhepausen bei Schichtdienstleistenden auf die Arbeitszeit angerechnet werden. Immer wieder wird versucht, diesen zusätzlichen Belastungsausgleich zu torpedieren. Kürzlich hat das BMI mit Erlass vom 8. Juli 2019 verfügt, dass bei Abwesenheit vom dienstplanmäßigen Dienst die vorgesehene Anrechnung auf die Arbeitszeit rückwirkend nicht vorgenommen wird. Das gilt zum Beispiel bei Erholungsurlaub, Krankheit oder Sonderurlaub.

Das kann dazu führen, dass ein mehrtägiger Urlaub mit erheblichen Minusstunden zu Buche schlägt. Die Folge wären zusätzliche Arbeitstage, nur um den gesetzlich zustehenden Erholungsurlaub nehmen zu können. Auch bei längerer Krankheit würden Minusstunden anwachsen. Die Begründung: Während dieser Zeiten läge „keine Erschwernis“ vor. Wir als GdP-Bezirk Bundespolizei lehnen dies als klaren Verstoß gegen das Ausfallprinzip ab. Der GdP-geführte Hauptpersonalrat hat die Mitbestimmung eingefordert.

Achtung: Seit dem 1. Januar drohen Zeitabzüge

Im ePlan sollen diese Zeiten seit dem 1. Januar 2020 abgezogen werden. Auch wenn wir bemüht sind, dies abzuwenden, möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass alle Betroffenen bis dahin zur Wahrung der eigenen Ansprüche sehr zeitnah einen Antrag auf korrigierte, vollständige Zeitgutschrift stellen müssen.

Was ist zu tun?

1. Genau ermitteln, für welche konkreten Tage es zum Zeitabzug kam.
2. Kopien von allen Nachweisen machen.
3. Vermerken, aus welchem Grund/welchen Gründen an diesen Tagen kein Dienst geleistet wurde.
4. Sehr zeitnah einen Antrag auf korrigierte, vollständige Zeitgutschrift stellen.

Einen entsprechenden Musterantrag gibt es als Service für alle Betroffenen bei allen GdP-Kreisgruppen, den GdP-Vertrauensleuten in den Dienststellen und/oder zum Down-

load im geschlossenen Mitgliederbereich auf unserer Homepage www.gdp-bundespolizei.de unter Infothek > Arbeitshilfen > Musterantrag auf Zeitgutschrift.



Vertrauen in die innerdienstliche Demokratie

Von Jörg Radek, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

Die Arbeit der Personalvertretungen ist weit mehr als schlichter Gesetzesvollzug. Sie dient zweifellos dem Arbeitsfrieden insgesamt und der Arbeitszufriedenheit – sowohl des Einzelnen als auch der Gemeinschaft. Daraus können höhere Motivation und Leistungen erwachsen.

Die Personalräte sind somit durchaus als sozialer Ordnungsfaktor für Effizienz, Effektivität und Qualität der Arbeit mit zuständig. Das haben sie



Foto: GdP



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

Geschäftsstelle:
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-555
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-5 55
Internet: www.gdp-bundespolizei.de
E-Mail: info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Tel.: 0211 7104-514
E-Mail: galante@gdp-bundespolizei.de

Die Redaktion behält sich vor, LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise – auch in elektronischen Medien – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836

als Ausgleichsfaktor zwischen Individualinteressen und als Interessenvertretung gegenüber der Dienststelle zigfach bewiesen. Sie sind also mehr als nur der „soziale Kitt“, der den Laden irgendwie zusammenhält.

Das Personalvertretungsrecht ist die Grundlage für die Mitbestimmung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Durch die Mitbestimmung sollen Eigenständigkeit und Selbstverantwortung gefördert werden. Den Beschäftigten wird damit Mitverantwortung für die Gestaltung der innerdienstlichen Angelegenheiten und der eigenen Arbeitswelt übertragen. Das Personalvertretungsrecht ist Ausdruck des Sozialstaatsprinzips, das den Gesetzgeber anhält, die Lebensverhältnisse unter Berücksichtigung sozialer Interessen zu gestalten.

Der Aufbau der Personalvertretung entspricht grundsätzlich dem Organisationsaufbau der Verwaltung. In den Verwaltungen des Bundes, somit auch bei der Bundespolizei, im Zoll und bei der Güterverkehrspolizei, sind Personalvertretungen als Repräsentativorgane der Beschäftigten zu bilden. § 12 des BPerVG legt fest, dass in allen Dienststellen, die in der Regel mindestens fünf Wahlberechtigte haben, von denen drei wählbar sind, Personalräte zu bilden sind. Das Gesetz beschreibt den Dienststellenbegriff, legt Voraussetzungen fest und folgt grundsätzlich dem Aufbau der Verwaltungsorganisationen. Neben-

stellen und Teile einer Dienststelle können sich „verselbstständigen“ zu einer Dienststelle im Sinne des Personalvertretungsrechtes und einen eigenen Personalrat bilden. Voraussetzung dafür ist, neben der räumlichen Entfernung zur (Haupt-) Dienststelle, der Wille der Beschäftigten, einen eigenen Personalrat vor Ort zu haben. Dazu bedarf es einer Vorabstimmung, bei der mehr als die Hälfte aller wahlberechtigten Beschäftigten der Nebenstelle in geheimer Abstimmung für einen eigenen Personalrat stimmen muss (sogenannter Verselbstständigungsbeschluss).

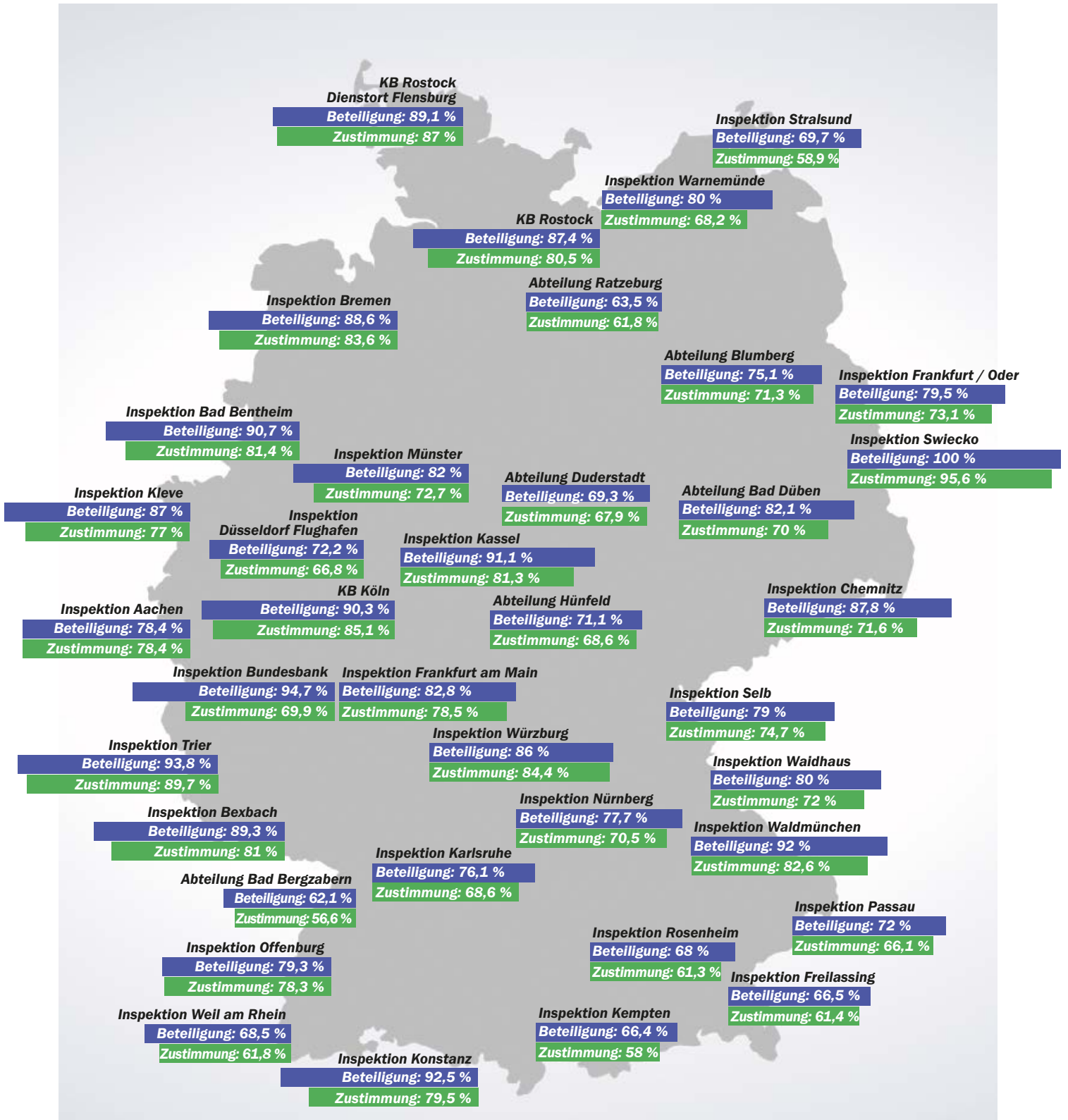
Wie bereits häufig in der Vergangenheit, wurden auch zur Vorbereitung der Personalratswahlen 2020 solche Abstimmungen durchgeführt. Erste Ergebnisse belegen: Der Wunsch nach eigenen Personalräten wird in einer sehr hohen Anzahl von Dienststellen und dabei in den meisten Fällen von mindestens Dreiviertel der Beschäftigten getragen. Diese Abstimmungsergebnisse sind ein Wertmesser für die Personalratsarbeit vor Ort. Schon hier zeigt sich, dass den Personalräten großes Vertrauen entgegengebracht wird.

Mitarbeitervertretungen erhalten damit eine größere Zustimmung, als sie hierzulande bei politischen Wahlen üblich ist. Das stärkt das Selbstbewusstsein und den Stellenwert der Personalräte ganz wesentlich.



ABSTIMMUNGEN ZUR VERSELBSTSTÄNDIGUNG

Im Folgenden einige beispielhafte Ergebnisse



Hinweis: Die Verselbstständigungsabstimmungen sind zum Redaktionsschluss (Stand: 8. Januar 2020) noch nicht überall abgeschlossen. Die Zustimmungswerte errechnen sich auf Basis aller Wahlberechtigten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit, alle Angaben ohne Gewähr. Karte: pixabay.com/stux, Grafiken: GdP-Bezirk Bundespolizei



ZULAGE FÜR TARIFBESCHÄFTIGTE**Wir haben es geschafft!**

Ein schönes Weihnachtsgeschenk gab es für die Tarifbeschäftigten in der Bundespolizei: Seit dem 1. Januar 2020 erhalten sie für die Dauer ihrer entsprechenden Verwendung in den aufgeführten Fällen eine Zulage.

Dies hat das BMI in seinem Rundschreiben D5-31002/68#1 vom 23. Dezember 2019 mitgeteilt. Die Tarifbeschäftigten erhalten die Zulage unter den gleichen Voraussetzungen, in der gleichen Höhe und dem gleichen Umfang, wie vergleichbare Beamtinnen und Beamte oder Soldatinnen und Soldaten des Bundes.

Die monatliche Zulage für Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte beim Bundeskriminalamt, bei der Bundespolizei und der Zollverwaltung gliedert sich wie folgt auf:

70 Euro
für Entgeltgruppe 1 bis 4 bzw. Besoldungsgruppe A 3 bis A 5

90 Euro
für Entgeltgruppe 5 bis 9a bzw. Besoldungsgruppe A 6 bis A 9

110 Euro
für Entgeltgruppe 9b bis 13 bzw. Besoldungsgruppe A 10 bis A 13

140 Euro
ab Entgeltgruppe 14 bzw. ab Besoldungsgruppe A 14

Außertariflich neu eingeführt wird zudem die Möglichkeit, die „Prämie für besondere Einsatzbereitschaft“ auch für Tarifbeschäftigte zu nutzen.

Heiko Dammann für den GdP-Bezirk Bundespolizei

**JUDITH HAUSKNECHT
Neu im Vorstand**

Bei der Beiratssitzung des GdP-Bezirks Bundespolizei im November 2019 wurde Berthold Hauser (links im Bild) von unserem Bezirksvorsitzenden Jörg Radek (rechts) aus dem geschäftsführenden Vorstand verabschiedet. Als seine Nachfolgerin wurde Judith Hausknecht (Mitte) in den Vorstand gewählt.

Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

RUNDER TISCH ZUM THEMA KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG**Intensiver Austausch**

Am 18. Dezember 2019 nahm die GdP die Einladung des Bundespolizeipräsidiums zu einem Meinungs- und Gedankenaustausch am „Runden Tisch“ zum Thema Kriminalitätsbekämpfung gerne an.

In einem mehrstündigen Fachgespräch wurden die Herausforderungen, Vorstellungen sowie die Weiterentwicklung mit dem Abteilungsleiter Herrn Schaef und den anwesenden Referatsleitern und Vertretern diskutiert.



Von links: Patrick Krahn mit Abteilungsleiter Herrn Schaef. Foto: GdP / Patrick Krahn

So tauschte man sich unter anderem über die derzeitige Belastung in den Ermittlungsdiensten auf allen Ebenen, das Personalfehl und die damit verbundenen Schwierigkeiten aus. Patrick Krahn, der die GdP bei dem Gespräch vertrat, stellte in diesem Zusammenhang die derzeit missliche Lage der Ermittlungsdienste dar. Die Regelungen der Rahmendienstanweisung „Ermittlungen“ griffen derzeit kaum. Anspruchsvolle und personal- bzw. arbeitsintensive Vorgänge könnten nicht an die Inspektion Kriminalitätsbekämpfung abgegeben werden. Diese Vorgänge blockierten die Ermittlungsdienste der örtlichen Ebene, die eigentliche vorgesehene Deliktsbearbeitung müsse oftmals nachrangig abgearbeitet werden. Die durchgeführte Strukturüberprüfung der Ermittlungsdienste beinhaltet zwar eine Stärkung der einzelnen Bereiche, aufgrund des Personalfehls werde es aber noch eine ganze Zeit brauchen, bis diese Stärkung tatsächlich ankommt.

In diesem Zusammenhang tauschten sich die Teilnehmer intensiv über das PEK aus. Hier wurde die Meinung der GdP geteilt, dass sich das PEK gegen die Entwicklungsmöglichkeiten in

den Fachverwendungen richtet. Das Bundespolizeipräsidium hat dem BMI bereits mehrere Änderungsvorschläge unterbreitet. Eine Evaluation des Konzepts wurde im Hauptpersonalrat beim BMI beantragt. Bis heute wurde auf diesen Antrag nicht geantwortet. In diesem Zusammenhang wurde nochmals klargestellt, dass die GdP ebenso die Forderung nach einer Änderung des PEK teilt. Die Personalvertretungen verhindern hier nichts, da sie weder befragt noch beteiligt wurden.

Weiterer intensiver Austausch erfolgte zu Themen wie eLearning, Fortbildung, IT-Forensik, Aufbau einer Wahllichtbildstelle, Wirkbetriebserfassung PIAV, Vorstellung SIS 3.0.

Das Angebot der GdP, sich in Gesprächen mit den Vertretern des Bezirkspersonalrates fachlich auszutauschen, wurde von fast allen anwesenden Vertretern der Referate angenommen. Alle Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich der Kriminalitätsbekämpfung können sich auch zukünftig darauf verlassen, dass die GdP sie kompetent in allen Themenfeldern vertreten wird.

Patrick Krahn für den GdP-Bezirk Bundespolizei



AUS DEN KREIS- UND DIREKTIONSGRUPPEN

Neuer Kreisgruppen-Vorstand



Foto: GdP-Kreisgruppe Sankt Augustin

Am 25. November 2019 fand die Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe bei der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin statt.

Die Kernbotschaft des scheidenden Vorsitzenden Thomas Berzen lautete: „Eine Gewerkschaft lebt von der Erneuerung – sie muss auf Ballhöhe bleiben, die Probleme ihrer Mitglieder ernst nehmen und alles versuchen den Menschen zu helfen!“

Nach über 20 Jahren als Vorsitzender waren Thomas Berzen und sechs weitere Kollegen aus dem alten Vorstand nicht wieder zur Wahl angetreten, um für ihre Nachfolger Platz zu machen und sie aus der zweiten Reihe zu unterstützen. Die Mitglie-

dersammlung war von großer Geschlossenheit geprägt. Alle Wahlgänge wurden einstimmig vollzogen.

PHK Oliver Rösler, der 52-jährige Ausbilder im Sachbereich 36, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen seine beiden Stellvertreterinnen Mirka Lück (RHSin im Sachbereich 22) und Jacqueline Kusari (Tarifbeschäftigte in der Telefonzentrale). Die Kassengeschäfte führen POK Jörg Coenen von der Leitstelle und sein Vertreter RI Markus Wosch (Sachbereich 36). Die Geschäfts- und Schriftführung teilen sich AI Michael Lehmkuhl (Sachbereich 36) und sein Vertreter RAI Kurt Heinrich aus dem Sachbereich 21.

Darüber hinaus wählte die Versammlung Andrea Zimmer, SB 12, zur Beauftragten für Frauenangelegenheiten und PHK Christoph Borchert, SB 13, zum Beauftragten für Einsatzangelegenheiten. Die Kasse soll wie bisher durch die Kollegen Axel Boller und Bernd Züll geprüft werden.

Thomas Berzen für die GdP-Kreisgruppe Sankt Augustin

Arbeitstagung

Im November 2019 tagte die Tarifgruppe der GdP-Direktionsgruppe Küste in Lübeck. Zehn Kolleginnen und Kollegen der vier Kreisgruppen reflektierten die vergangene Amtszeit, bewerteten die aktuelle Situation, stellten die Weichen für die nächsten vier Jahre und bereiteten sich auf die Personalratswahlen vor. Hierbei durfte auch die Erinnerung an den lange in der Tarifgruppe wirkenden Hans-Walter Kruppa nicht fehlen. Nach einer Erörterung und Aussprache wurde der neue Vorstand gewählt. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden Detlev Mantei, seiner Vertreterin Grit Georg-Dechart sowie der Schriftführerin Gritt Müller und ihrer Vertreterin Ines Karow.

Dirk Stooß, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Küste



Foto: GdP-Kreisgruppe Küste

Bowlingturnier



Foto: GdP / Sven Förster

Die GdP-Kreisgruppe Pirna veranstaltete am 25. November 2019 ihr mittlerweile 8. Bowlingturnier. 16 „Freunde des gepflegten Bowlingspiels“ trafen sich in der XXL-Arena in Dresden, um ihren diesjährigen Champion zu ermitteln. Nach zwei Stunden standen die Sieger fest. Sehr stark war diesmal der Dresdner Zug der MKÜ vertreten, die aus ihren Reihen auch den Sieger stellte. Stev Reißig freute sich über seinen 1. Platz. Auf dem Siebertreppchen standen weiterhin Christian Hamann (BPOLI Dresden) und Jens Langwisch (BPOLD Pirna). Unterstützt wurde der Nachmittag durch Herrn Seifert von der PVAG. Im Herbst 2020 heißt es dann: Auf ein Neues und Gut Holz.

Sven Förster, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Pirna

Revierweihe in Meiningen

Am 2. Dezember 2019 fand unter Teilnahme des Präsidenten der Bundespolizeidirektion Pirna, Herrn Hesse, dem Inspektionsleiter PD Röser sowie Gästen aus Politik und Landespolizei die offizielle Weihe der neuen Räumlichkeiten im Bundespolizeirevier Meiningen statt.

Das Bundespolizeirevier in Meiningen ist eine von sechs Dienststellen der Flächeninspektion Erfurt, die für das komplette Bundesland Thüringen zuständig sind. Zu den Aufgabenfeldern des Reviers Meiningen gehören neben den allgemeinen bahnpolizeilichen Aufgaben in Süd- und Westthüringen auch die ICE-Schnellfahrstrecke der Deutschen Bahn VDE 8.1.



Foto: GdP / Etienne Frankenfeld

mit vielen schwer zugänglichen Tunnel- und Brückenbauwerken durch den Thüringer Wald. Die anwesenden GdP-Vertreter Etienne Frankenfeld und Hendrik Kunz führten viele Gespräche mit den Kollegen vor Ort, die anschaulich die alltäglichen Probleme einer Flächendienststelle wie regelmäßige Revierschließungen, Personalmangel, Unterstützungsleistungen am Flughafen Erfurt, lange Anfahrtswege sowie Einsatzlagen am Wochenende im kompletten Freistaat Thüringen darstellten. Die GdP wird sich selbstverständlich den angesprochenen Problemen annehmen, diese mit Nachdruck an den entsprechenden Stellen anbringen und auf zufriedenstellende Lösungen im Sinne unserer Beschäftigten drängen. Zum Abschluss überreichte Etienne Frankenfeld den Verantwortlichen vor Ort als Wertschätzung der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen das GdP-Plakat „Bundespolizei“ für die neuen Räumlichkeiten.

Etienne Frankenfeld, Vorsitzender der DG Mitteldeutschland



25. WEIHNACHTSFEIER VON FRANK ZANDER FÜR BEDÜRFTIGE UND OBDACHLOSE**„Man nutzt sich nicht ab, wenn man arme Menschen umarmt!“**

Zum fünften Mal nahm der GdP-Bezirk Bundespolizei an der Weihnachtsfeier für Bedürftige und Obdachlose im Berliner Estrel-Hotel als Helfer teil.

Während Frank Zander die circa 3.000 Gäste am Eingang begrüßte, konnte Martin Schilff mit seinem Team des GdP-Bezirks Bundespolizei sowie Heike Göttert und Günter Koschig von der Goslarer Zivilcouragekampagne erneut 2.000 nagelneue, warme Outdoor-Pullover sowie zahlreiche Jogginganzüge, die bei der Bundespolizei ausgesondert wurden, an die Gäste übergeben, die solch warme Bekleidung im Winter dringend benötigen.

Im großen Saal des Estrel-Hotels wurden am Freitag, dem 20. Dezember 2019, die aus einer viel größeren Anzahl von bedürftigen Interessenten ausgelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewirtet. Neben den rund 200 ehrenamtlichen HelferInnen waren auch circa 80 Prominente aus Politik, Film und Fernsehen vor Ort (u. a. Bundesfamilienministerin Giffey, Ministerpräsident Woidke, Berlins OB Müller, Boxtrainer Ulli Wegner, „DSDS Dr.



Foto: GdP / Martin Schilff

Gerner“, Wolfgang Lippert, Gregor Gysi, Renate Künast). Sie bedienten die Gäste mit köstlichen Gänsekeulen, Rotkohl, Klößen, Nachtisch und Getränken. Nach dem Essen gab es ein tolles Showprogramm, unter anderem mit Jeanette Biedermann, Annemarie Eilfeld, Frank Zander und Reinhard Mey, der öffentlich sonst nicht mehr auftritt und nur für diese Veranstaltung eine Ausnahme gemacht hat. Es endete mit dem Lied „Nur nach Hause gehen wir nicht“.

Im Rahmen des Showprogramms wurde Frank Zander für sein soziales Engagement zum Ehrenkommissar des GdP-Bezirks Bundespolizei ernannt. Diese Auszeichnung sei ihm wichtiger als die „Goldene Henne“ und der „Bambi“ zusammen, so Zander.

Die TeilnehmerInnen waren dankbar für die Einladung, die Geschenke und einfach für die Möglichkeit, einen sorgenfreien Tag zu verbringen.

Martin Schilff, Vorstandsmitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei

WEIHNACHTSBAUMSCHLAGEN DER KREISGRUPPE BAD DÜBEN**Ein alter Brauch lebt wieder auf**

„Die alten Hasen“ der Bundespolizeiabteilung Bad Düben kennen die Tradition noch, mit den Kollegen und Kolleginnen zusammen den eigenen Weihnachtsbaum zu schlagen und gemütlich bei einem Heißgetränk zu plaudern. Diese Tradition wurde am 30. November 2019 wieder aufgenommen und durch die KG Bad Düben organisiert.



Foto: Kreisgruppe Bad Düben

37 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einschließlich ihrer Familienangehörigen fuhrten mittags in Richtung Bunkeranlage Kossa, um dort den richtigen Baum für die Weihnachtstage auszusuchen und gemeinsam zu schlagen. In behaglicher Runde wurde sich dann bei

einem Punsch auf die bevorstehende Adventszeit eingestimmt und jeder konnte durch die Schonung streifen, um den „idealen“ Baum zu finden. Abschließend gab es für die jüngsten Teilnehmer noch eine Überraschung vom Weihnachtsmann, welche die Kinder durch die Adventszeit begleitet.

Durch die Unterstützung der Abteilung ist dies zu einer schönen Veranstaltung geworden. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es schön wäre, diesen Brauch beizubehalten und weitere Mitarbeiter anzuziehen.

GdP-Kreisgruppe Bad Düben



GEMEINSAMER EINSATZ

Polizei, Bundespolizei und Zoll in Kinderklinik

Es ist kühl und still, als die Einsatzkräfte von Polizei, Bundespolizei und Zoll am ersten Weihnachtstag die Horst-Schmidt-Klinik in Wiesbaden betreten. Doch innerhalb kurzer Zeit haben sie die Lage unter Kontrolle. Mit einem Berg von Kuschtieren bringen sie Kinderaugen zum Strahlen.

Heiligabend erst trafen sich der Zollbeamte Marcel Schäfer und Bundespolizist Vakkas Soyudogan im Café La Vie in Hachenburg. In der Diskussion um den tieferen Sinn des Weihnachtsfests entstand die Idee, Kinder im Krankenhaus zu besuchen und zu beschenken. Als Mitglieder der Jungen Gruppe, der Nachwuchsorganisation der GdP, suchten sie sich schnell Unterstützung von ihren Kollegen der

Polizei in Hessen. Ein Aufruf über ihre Social-Media-Kanäle traf auf breiten Zuspruch. Und so konnten über Nacht zahlreiche Geschenke eingesammelt werden. Und selbstverständlich sagte auch Kürsat Sabah vom Café La Vie seine Unterstützung zu.

„Hatten wir uns am Vortag noch hauptsächlich mit der Suche nach geeigneten Geschenken befasst, waren die Reaktionen der Kinder in der Klinik überwältigend“, beschreibt Marcel Schäfer die Erlebnisse von Chantal, Sarah und ihren Kollegen mit den Kindern im Krankenhaus. „Dass sie jemand besucht, sich zu ihnen setzt und mit ihnen spricht, war für sich eine Überraschung und ein Geschenk.“

Und so beendeten die Polizisten und Zöllner zufrieden und auch ein wenig aufgewühlt einen erfolgreichen Einsatz. Weihnachten war gerettet.

Marcel Schäfer für die Junge Gruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei



Fotos: GdP / Junge Gruppe

„DAS SCHÖNSTE GESCHENK AN DEN MENSCHEN IST DIE FÄHIGKEIT ZUR FREUDE“

Weihnachtsverlosung der Kreisgruppe Passau



Auch 2019 investierte der Vorstand der GdP-Kreisgruppe Passau viele Stunden Freizeit, um wieder eine Weihnachtsverlosung auf die Beine zu stellen und trotz hoher Einsatzbelastung ein kleines Lächeln in die Gesichter der Mitglieder zu zaubern.

Jedes Mitglied der Kreisgruppe hatte die Chance, mit etwas Losglück ein Türchen im fiktiven Adventskalender zu öffnen. Neben tollen Sachpreisen, Restaurantgutscheinen und Eintrittskarten (zum Beispiel zu diversen Sportveranstaltungen) stand, wie schon im vergangenen Jahr, die Erholung der Mitglieder vom Dienstilltag im Vordergrund. Zur Entspannung konnten wir mit Gutscheinen für Übernachtungen für jeweils zwei Personen (teilweise mit Vollverpflegung) in sechs verschiedenen 4* /4*S Wellnesshotels in Niederbayern einen kleinen Teil beitragen. Zusätzlich erhielt ein Mitglied zur Halbzeit der Aktion einen hochwertigen Wellnessgutschein in einem 4*S Hotel im Nachbarland Österreich. Die Vorbereitungen für die Verlosung 2020 laufen bereits.

David Feldmann, Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Passau



Fotos: Kreisgruppe Passau



Dank für Treue und Engagement



Ein halbes Jahrhundert Gewerkschaftstreue war im Dezember Anlass für eine kleine Felerstunde und die Übergabe der Urkunde für Jürgen Sperlinski, PHK a. D. und ehemaliger Angehöriger der Bundespolizeiinspektion Berlin-Hauptbahnhof. „Spille“, wie ihn alle kennen, begann bei der Bahnpolizei der Deutschen Reichsbahn in Westberlin, bis er nach dem Mauerfall zum Bundesgrenzschutz und ab 2005 in die Bundespolizei überführt wurde. Er engagierte sich auch fünf Jahre als Personalratsmitglied in der GdP. V. l.: stellv. GdP-Bezirksvorsitzender Sven Hüber, DG-Vorsitzender Lars Wendland, Jürgen Sperlinski (Spille) und Jens Knabe, Kassierer der KG Berlin.

Text/Foto: DG Berlin-Brandenburg



Horst Tschepa beging im April des vergangenen Jahres sein 50. Gewerkschaftsjubiläum. Thomas Weichert, dem Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Kassel, war es eine Freude, kürzlich die Ehrung vorzunehmen. Horst Tschepa war 26 Jahre lang Diensthundeführer aus Leidenschaft. Und auch heute noch engagiert sich der 65-Jährige, der sich bester Gesundheit erfreut, nicht nur im Schäferhundverein, sondern auch im Gesangsverein und in der Freiwilligen Feuerwehr.

Text/Foto: Thomas Weichert



Ende November 2019 wurde Hans-Joachim Gehrt im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks bei sich zu Hause in Lensahn durch Thomas Wulff, den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Kiel, für seine 50-jährige GdP-Mitgliedschaft geehrt. Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn Mitglieder auf lange Jahre gewerkschaftspolitischen Engagements zurückblicken, zumal „HaJo“, wie ihn viele nennen, auch schon seit mehreren Jahren pensioniert ist. Zuletzt war HaJo Kontroll- und Streifenbeamter der Bundespolizeiinspektion Kiel und versah seinen Dienst an der Schleuse in Holtenu. In netter Atmosphäre nahm Thomas Wulff die Ehrung vor und überreichte dem Jubilar die Jubiläumsurkunde und Ehrennadel sowie ein kleines Präsent.

Text: Dirk Stooß / Foto: KG Kiel



In einer gemütlichen Runde wurde Herbert Plön durch die Dienstortverantwortlichen der GdP-Kreisgruppe Küste, Rüdiger Richter und Patrick Kühn, im Beisein von Stefan Kock für seine 40-jährige GdP-Mitgliedschaft geehrt. Herbert Plön war als Tarifbeschäftigter zu seiner aktiven Zeit Bunkerwart im Direktionsbereich See im Standort Neustadt. Dort hatte er neben Aufgaben der Logistik vor allem das Betanken der Einsatzschiffe und Kontroll-/Streifenboote in seinen Händen.

Text: Dirk Stooß / Foto: KG Küste

Jörg Schneider beging im November vergangenen Jahres sein 40. Gewerkschaftsjubiläum. Thomas Weichert, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kassel, konnte den Jubilar kürzlich ehren. Neben der Aushändigung der Dankesurkunde überreichte er ein Präsent der Kreisgruppe. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die jahrzehntelange Treue zur GdP.

Text/Foto: Thomas Weichert



Eine besondere Ehre war es für Gerhard Thamm, den stellvertretenden Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Passau, den Kollegen Gerhard Firla für 40 Jahre treue Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu ehren. Gerhard Firla war und ist ein Urgestein der Kreisgruppe Freyung, aus der die Kreisgruppe Passau hervorgegangen ist. Er war von 2012 bis 2016 Vorsitzender der KG Freyung und bis 2019 stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Passau. Der erfahrene Gewerkschafter hatte immer schon ein offenes Ohr für die Mitarbeiter.

Text/Foto: Gerhard Thamm

